

Atlantic Studies in History, Culture and Society

Basismodul Theorie und Methoden

Atlantik als historischer Raum

Vorlesung, SWS: 2

Hatzky, Christine | Kalny, Eva | Reinwald, Brigitte | Rothmann, Michael | Schneider, Karl Heinz
| Bandau, Anja | Becker, Lidia | Bös, Mathias | Gabbert, Wolfgang | Nolte, Hans-Heinrich |
Schmieder, Ulrike | Wunderich, Volker

Do wöchentl. 12:30 - 14:00 16.10.2014 - 31.01.2015 1101 - E001

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen aus historischer, soziologischer, kulturanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein. Neben den Lehrenden des Master Atlantic Studies in History, Culture and Society werden in diesem Semester als Gäste James Lorand Matory, Direktor des Center for African & African American Research an der Duke University in North Carolina, und Stefanie Michels, Professorin für Europäische Expansion im 19. und 20. Jahrhundert an der Universität Düsseldorf, Vorlesungen halten.

Bemerkung Interdisziplinäre Ringvorlesung des Master Atlantic Studies

Literatur Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), *Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit*, Wien 2010.

Theoretische Ansätze und Methoden der Atlantic Studies

Seminar, SWS: 2

Bandau, Anja | Reinwald, Brigitte

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 14.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 316

Kommentar Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts sind die drei am Atlantik gelegenen Kontinente Afrika, Amerika und Europa durch vielfältige Verflechtungen wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Art miteinander verbunden. Dies bedeutet auch, dass sich die Entwicklungen in jedem der drei Kontinente nicht mehr allein aus sich selbst heraus verstehen lassen, sondern nur vor dem Hintergrund der wechselseitigen Beziehungen und Einflüsse hinreichend begriffen werden können, welche aus der Zirkulation von Waren, Menschen und Ideen über den Atlantik erwachsen sind. Wie die Geschichts-, Sozial- und Kulturwissenschaften jenen globalen Verflechtungen Rechnung tragen, soll in diesem Seminar anhand ausgewählter Texte diskutiert werden, die in die theoretischen Grundlagen, methodologischen Zugänge und verschiedenen Methoden der *Atlantic Studies* einführen. Ziel ist es, die Spezifika der jeweiligen fachlichen Zugänge sowie Möglichkeiten und Grenzen für deren interdisziplinäre Zusammenführung aufzuzeigen. Dabei sind Ansätze der Globalgeschichte und Historischen Anthropologie, der kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft, der Entwicklungssoziologie und Kulturanthropologie sowie neuere Perspektiven der Geschlechter- und Ungleichheitsforschung von besonderer Bedeutung. Grundlage der Seminararbeit ist ein Reader mit ausgewählten Texten, der zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt wird.

Bemerkung Für den Besuch des Seminars ist der Abschluss des Moduls L2 erforderlich.

Aufbaumodul Forschungsdebatten

Forschungskolloquium der "Transformation Studies": Researching the Global South: Theorien und Konzepte der Atlantic Studies

Kolloquium, SWS: 2

Bultmann, Ingo | Gabbert, Wolfgang | Gohrisch, Jana | Hatzky, Christine | Kalny, Eva | Reinwald, Brigitte
| Schmieder, Ulrike (verantwortlich) | Bandau, Anja | Alberts, Wanda | Apelt, Friederike | Barre, Harald

| Becker, Lidia | Bös, Mathias | Helm M.A., Christian | Mayer, Ruth | Minnes, Mark | Peeck, Catharina | Peters, M. A., Mario | Rothmann, Michael | Tiesler, Nina Clara | Urioste-Buschmann, Martina

Fr Einzel 09:00 - 14:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1146 - B108

Fr Einzel 10:00 - 15:00 19.12.2014 - 19.12.2014 1146 - B108

Kommentar Seit 2001 bestehen die Transformation Studies als interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt an der Philosophischen Fakultät. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit außereuropäischen Gesellschaften und den dort stattfindenden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozessen sowie ihren Wechselbeziehungen mit Europa. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Erkenntnis, dass auch die gesellschaftlichen Prozesse im eigenen Land nur in Zusammenhang mit ihrer internationalen Einbettung adäquat zu erfassen sind. Somit ist die Analyse globaler Zusammenhänge von großer Bedeutung, um lokale Transformationsprozesse zu verstehen.

In diesem Semester sind noch einmal anstelle des Mittwochs-Kolloquiums zwei Workshops geplant, die jeweils an einem Freitag stattfinden sollen. Damit verfolgen wir das Ziel, Inhalte, Konzepte und Schwerpunkte der Transformation Studies gemeinsam zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Hierzu gehören unter anderem Themen und Konzepte wie Multikulturalität/Ethnizität/Identität, kulturelle Repräsentationen und Symbolisierungsprozesse, die Transformation von Geschlechterverhältnissen, Translokalisierung, Global Communities und Cities, Migration und Flucht, Diaspora, Rechtspluralismus, Differenz und Konflikt, (Un)freie Arbeitsverhältnisse in kolonialen und postkolonialen Gesellschaften, Global South, Transnationale (Solidaritäts-)Bewegungen.

Das genaue Programm wird an die über Stud.IP angemeldeten Teilnehmer/innen versandt.

Praxismodul

Forschungslernmodul

Erinnerungen an Sklaverei in Literatur und Film

Seminar, SWS: 2
Schmieder, Ulrike

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 16.10.2014 - 31.01.2015 1146 - B112

Kommentar Dieses Seminar befasst sich mit den Repräsentationen von Sklavenhandel und Sklaverei vor allem in Spielfilmen, telenovelas und Romanen, mit dem Schwerpunkt Kuba, USA und Brasilien. Filme und Romane sind keine Quellen der Sklavereigeschichte, sondern Fiktionen, die vor allem etwas über ihre Produzenten, den historischen Kontext ihrer Entstehung und Medienmarktverhältnisse aussagen, nicht aber die historische Sklaverei abbilden. Die Fiktionalität schließt nicht aus, dass diese medialen Darstellungen wesentliche Charakteristika von Machtverhältnissen in Sklavereigesellschaften symbolisch erfassen. Es kann aber auch sein, dass sie Sklaverei verharmlosen und rassistische Stereotype verbreiten. In jedem Fall prägen Filme und belletristische Bücher oft viel nachhaltiger als geschichtswissenschaftliche Darstellungen und Quelleneditionen das öffentliche Bild historischer gesellschaftlicher Zustände und sozialer und ethnischer Gruppen. Deshalb ist es für angehende Historiker/innen, Sozial- und Kulturwissenschaftler/innen und Lehrer/innen wichtig, sich mit diesen Inszenierungen von Geschichte auseinanderzusetzen.

In dem Seminar werden das Bild, das Filme, Serien und Belletristik von Sklavereigesellschaften und ihren Akteuren zeichnen, die künstlerisch-stilistischen Mittel, die dieses Bild produzieren, der historische Kontext und Zweck der literarischen und filmischen Produktion und die Rezeption der Werke diskutiert. Die künstlerischen Repräsentationen werden ins Verhältnis gesetzt zu historischen Erkenntnissen der Sklavereigeschichte, ohne aus dem Blick zu verlieren, dass auch wissenschaftliche Narrative standort- und standpunktgebunden sind. Sie unterliegen allerdings bestimmten akademischen Standards, an die Kunst nicht gebunden ist. Debattiert wird, ob und wie

die medialen Geschichtsdarstellungen in der Geschichtsvermittlung eingesetzt werden sollen und wie man mit den von Filmen und Romanen konstruierten Stereotypen von Sklav/innen, Sklavenhalter/innen und Abolitionist/innen umgehen sollte.

Statt einer klassischen Hausarbeit schreiben die Studierenden ein Exposé für eine mögliche Abschlussarbeit, in deren Zentrum ein Film steht. Dafür entwickeln sie eine zentrale Fragestellung, erarbeiten den historiographischen Kontext und theoretisch-methodische Ansätze.

Die Zahl der Teilnehmer/innen an dem Seminar ist auf 30 beschränkt. Vorrang haben die Studierenden des MA Atlantic Studies. Die übrigen

Studierenden werden nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung bei Stud.IP zugelassen.

Literatur

Bergad, Laird W., *The Comparative Histories of Slavery in Brazil, Cuba, and the United States*, Cambridge 2007; Davis, Natalie Zemon, *Slaves on Screen. Film and Historical Vision*, Cambridge 2000; Schmieder, Ulrike/ Zeuske, Michael (Hg.), *Erinnerungen an Sklaverei, Comparativ, Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung*, 22/2 (2012).

Professionalisierungsmodul

Veranstaltungen des Bereichs „Schlüsselkompetenzen“ der Fach- und interdisziplinären Masterstudiengänge sowie des Zentrums für Schlüsselkompetenzen werden nach Absprache mit der Koordinatorin als Leistungen in diesem Modul anerkannt.

WP Globalisierung und transkulturelle Räume

Afrikanische Perspektiven auf den Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Runkel, M.A., Steffen

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2014 - 17.01.2015 1146 - B108

Ausfalltermin(e): 21.11.2014, 28.11.2014

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 23.01.2015 - 31.01.2015 1146 - B209

Kommentar

Erinnert man sich heute, nach 100 Jahren, an den Beginn des Ersten Weltkriegs, dann gerät allzu leicht in Vergessenheit, dass dieser Krieg nicht allein in Europa geführt wurde, sondern dass die europäischen Kolonialmächte auch ihre Kolonien in Afrika und Asien und damit Millionen kolonisierte Menschen unvermittelt in diesen Krieg hineinzogen. Allein aus den britischen und französischen Kolonien Westafrikas wurden hunderttausende Afrikaner als Soldaten an die Fronten geworfen. Noch viel mehr Afrikanerinnen und Afrikaner erlebten in Afrika selbst den Verlust von Familienangehörigen, eigene Gefangenschaft, kolonial dekretierte Zwangsarbeit oder die wirtschaftlichen Folgen des Krieges am eigenen Leib.

Dieses Seminar widmet sich der Frage, wie Afrikanerinnen und Afrikaner dieses auch für sie einschneidende Ereignis wahrgenommen haben. Wie veränderten die Erlebnisse ihr Leben? Welche Ausdrucksformen fanden sie, hierüber zu berichten? Dabei steht die Arbeit mit Quellen wie Egodokumenten und Zeitungsberichten im Mittelpunkt. Sie erlauben es uns, den eurozentrisch geprägten Perspektiven auf den Ersten Weltkrieg afrikanische Perspektiven hinzuzufügen, welche dazu beitragen, diese Jahrhundertkatastrophe in ihrer tatsächlich weltumspannenden Bedeutung und Wirkung zu verstehen.

Bemerkung

Die Sitzungen am 21. und 28.11.2014 finden aufgrund einer Konferenzteilnahme nicht statt und werden in Absprache mit den Seminarteilnehmer/innen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Literatur

Newell, Stephanie, *An Introduction to the Writings of J. G. Mullen, an African Clerk, in the Gold Coast Leader, 1916-19*, in: *Africa* 78 (2008) 3, 384-400. [JSTOR]

Akurang-Parry, Kwabena, *“Untold Difficulties:” The Indigenous Press and the Economic Effects of the First World War on Africans in the Gold Coast, 1914-1918*, in: *African Economic History* 34 (2006), 45-68. [JSTOR]

Kolonialwaren und andere Handelsgüter. Produktgeschichte als Zugang zu globalen Verflechtungen und Widersprüchen.

 Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
 Wunderlich, Volker

Di	Einzel	12:00 - 14:00	21.10.2014 - 21.10.2014	1146 - B108
	Block	10:00 - 18:00	17.01.2015 - 18.01.2015	1146 - B108
	+SaSo			
	Block	10:00 - 18:00	31.01.2015 - 01.02.2015	1146 - B108
	+SaSo			
Kommentar	<p>Kaffee, Tee, Zucker, Baumwolle usw. waren für den Kolonialhandel des 16.-20. Jahrhunderts attraktive, besonders hochwertige Stapelprodukte. Ihre Produktion in Übersee hat nicht nur viele Kolonien in Plantagen verwandelt, sondern auch einen besonderen Beitrag zur Transformation der europäischen Konsumländer geleistet. Sidney Mintz hat in seinem Buch „Die süße Macht“ (1985) eine wegweisende Geschichte des Zuckers geschrieben, indem er einerseits Produktion und Sklaverei in der Karibik, andererseits Konsum und Industriearbeit in England als komplementäre Elemente derselben kolonialen Ordnung (bzw. des Verhältnisses von Metropolen und abhängigen Ländern) versteht.</p> <p>Im Seminar soll nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die kulturelle und politische Dimension von Waren behandelt werden. Der Weg der Produkte wird heute immer mehr als „Warenkette“ (commodity chain) untersucht, und die kommerziellen und sozialen Zusammenhänge werden als „Netzwerke“ konzipiert. Besonders interessant ist die Chance, über die „Biographie“ wichtiger Produkte einen konkreten Einstieg in globalgeschichtliche Zusammenhänge zu eröffnen. Erik Orsenna hat es so ausgedrückt: „Jeder Rohstoff, der seine Geschichte erzählt, erzählt auf seine Weise auch die Geschichte des Planeten“.</p> <p>Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Teilnahmevoraussetzung ist die Anmeldung über StudIP (Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt; darüber hinaus Warteliste) und das Erscheinen zur Vorbesprechung am 21. Oktober. Bei diesem Treffen kann man den Reader erwerben, und die Vorbereitung von Themen und Referaten wird vereinbart.</p>			
Bemerkung	<p>Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Teilnahmevoraussetzung ist die Anmeldung über StudIP (Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt; darüber hinaus Warteliste) und das Erscheinen zur Vorbesprechung am 21. Oktober. Bei diesem Treffen kann man den Reader erwerben, und die Vorbereitung von Themen und Referaten wird vereinbart.</p>			
Literatur	<p>Sidney Mintz, Die süße Macht. Eine Kulturgeschichte des Zuckers, Frankfurt/M. 1987; John Soluri, Banana Cultures. Agriculture, Consumption Erik Orsenna, Weisse Plantagen. Eine Reise durch unsere globalisierte Welt (Baumwolle), München 2007; Volker Wunderlich, Die Globalisierung in der Kaffeetasse. Vom Reiz der Kolonialwaren und der Konsumgeschichte, in: Grumbly/Weise (Hg.), Unterdrückung und Emanzipation in der Weltgeschichte, Hannover 2014, S.9-25.</p>			

Religionskontroversen im öffentlichen Raum (FüBA: VT GTHRW, Rel Lok, VT RelWiss; MARiK: TM1 u. 2; Master Ed. Zweifach: RelWiss, Drittfach: RelWiss)

 Seminar, SWS: 2
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	23.10.2014 - 31.01.2015	3403 - A401
Kommentar	<p>In diesem Seminar sollen Religionskontroversen im öffentlichen Raum in Deutschland und in anderen europäischen Ländern religionswissenschaftlich analysiert werden. Themen sind beispielsweise Volksabstimmungen, die Religion zum Thema haben (etwa bezüglich des Neubaus von Minaretten in der Schweiz oder die von der Kampagne "Pro Reli" initiierte Volksabstimmung zum Status des Pflichtfaches "Ethik" in Berlin), Gerichtsurteile zu Fragen nach religiösen Symbolen (z.B. Kreuz, Kopftuch) im öffentlichen Raum sowie die Verhandlung des rechtlichen Status religiöser und säkularer Gruppierungen in einzelnen Ländern. Die Analyse der exemplarischen Themen soll unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Diskurses über Religion im Kontext der</p>			

jeweiligen politischen und rechtlichen Voraussetzungen erhellen und zudem der Einübung des Umgangs mit verschiedenen Arten von Quellen dienen.

Arbeitsformen:

Für jede Sitzung gibt es eine Pflichtlektüre (von ca. 20 Seiten), die von allen Teilnehmer/innen zu lesen ist. Ein Nachweis der kontinuierlichen Lektüre ist Voraussetzung für die Anerkennung einer Studienleistung.

- Bemerkung** Voraussetzungen für die Teilnahme, Anmeldung und Teilnehmerbeschränkung:
 Voraussetzung für die Teilnahme ist eine schriftliche Erläuterung des Anliegens des Buches von Reuter und Kippenberg (2010) auf Grundlage der Einleitung (S. 11-20) und die Zusammenfassung eines frei wählbaren Kapitels dieses Buches (auf insgesamt ca. 1-2 Seiten).
 Eine vorläufige Anmeldung kann ab dem 8.9. über Stud.IP erfolgen. Danach kann der zu verfassende Text, der Voraussetzung für die Teilnahme ist, bis zum ersten Seminartermin (23.10.) per Email an die Dozentin geschickt werden. Die Anmeldung wird durch die Freischaltung der endgültigen Anmeldung auf Stud.IP bestätigt (in der Regel innerhalb von 1-2 Wochen nach Eingang des Textes, spätestens jedoch bis zum 27.10). Themen und Termine für die Prüfungsleistung (Referat/Ausarbeitung einer Sitzungsgestaltung) können auf Anfrage auch schon vor Semesterbeginn vergeben werden.
- Literatur** Es werden maximal 30 Teilnehmer/innen zugelassen.
 Literatur:
 Reuter, Astrid und Hans G. Kippenberg, Hg. (2010). *Religionskonflikte im Verfassungsstaat. Göttingen*, Vandenhoeck & Ruprecht (im Seminarapparat).
 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

Testimonio-Literatur im sozialen Kontext

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Bandau, Anja | Kalny, Eva

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 309

Kommentar Das Seminar widmet sich dem Genre der Testimonialliteratur anhand von Beispielen aus Mittelamerika, der Karibik und Mexiko. Was heißt Zeugnis ablegen? In welcher Form geschieht das?

Unser Blick ist ein interdisziplinärer: Aus der Sicht der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Ethnologie und der Soziologie untersuchen wir den soziohistorischen Kontext, die politischen Implikationen der Texte und stellen Fragen nach (subalterner) Autorschaft, Agency, dem Spannungsfeld zwischen Fakt und Fiktion sowie der Einordnung auf dem literarischen Feld. Wir vollziehen Debatten um Authentizität, sowie der Darstellung bzw. Konstruktion von Ethnizität und Geschlecht.

- Bemerkung** Grundlage des Seminars sind die spanischen Originaltexte.
 Für den Besuch des Seminars ist der Abschluss des Moduls L2 erforderlich.
- Literatur** Menchú, Rigoberta / Burgos, Elisabeth. *Me llamo Rigoberta Menchú y así nació la conciencia*. Siglo veintiuno editores, 16a edición, 2000.
 Barnet, Miguel. *Biografía de un cimarron*, 1966.
 Gugelberger, Georg M. (Hg.). *The Real Thing. Testimonial discourse in Latin America*. Durham: 1996.
 Arias, Arturo (Hg.). *The Rigoberta Menchu controversy*. Minneapolis, London: University of Minnesota Press. 2001.

WP Ungleichheit, Herrschaft und Differenz

Cultures of Capitalism

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Groß (M. A.), Florian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 16.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 609

Kommentar In this class we will analyze theoretical approaches to cultural practices and social values that have emerged in the context of U.S. capitalism since the 19th century. How have different ideas of capitalism affected U.S. culture, how has capitalism's impact changed throughout time? How were questions of work, leisure, class, economic inequality, and the market historically negotiated, especially during times of (financial) crisis? We will look at classic analyses of capitalism (Smith, Marx, Weber) as well as more recent general approaches (Bell, Piketty), analyze various historical stages of modern U.S. capitalism from the late 19th century to different figurations of 21st century post-industrial capitalism (e.g. McGuigan's "cool capitalism" or Boutang's "cognitive capitalism"), and consider analyses of U.S. consumption patterns from Veblen's "conspicuous consumption" to Frank's "hip consumerism." Obviously, students taking this class should not be averse to theory.

Bemerkung *Assessment Tasks* – will be specified in class ● *Registration* – StudIP 1.9.2014 - 30.9.2014 ● *Size restriction* – 25 ● *Prerequisites* – AmerF4/BritF4 for Fu#BA and MEd students, none for all others ● *Further Information* – florian.gross@engsem.~

AmerA, AAS1, AAS3

Literatur *Recommended Reading*

n/a

Diktaturen in Lateinamerika. Literarische Zugänge aus historischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Helm M.A., Christian | Urioste-Buschmann, Martina

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 316

Kommentar Das Seminar fragt nach dem Wechselverhältnis zwischen Geschichte, Gewalt und Schreiben in Bezug auf die lateinamerikanischen Diktaturen des 20. Jh. In diesem Zusammenhang sollen literarische Zugänge zur Verarbeitung politischer Gewalt und ihre Beiträge zur kollektiven Gedächtnisbildung aus literaturwissenschaftlicher und historiographischer Perspektive diskutiert werden. Der inhaltliche Fokus liegt auf dem Genre des lateinamerikanischen Diktatorenromans und auf der Person des Autors als historischer und politischer Akteur, um so die Beziehungen zwischen historiographischem Fakt und literarischer Fiktion auszuloten und die psychologischen Dimensionen von Macht und Freiheit zu beleuchten. Als Grundlagentexte dienen u.a. die Romane *El señor presidente* (Der Herr Präsident, 1946) von Miguel Ángel Asturias, *El otoño del patriarca* (Der Herbst des Patriarchen, 1975) von Gabriel García Márquez und *La fiesta del chivo* (Das Fest des Ziegenbocks, 2000) von Mario Vargas Llosa. Der Besuch des Seminars erfordert die Bereitschaft, sich auf interdisziplinäre und literaturwissenschaftliche Fragestellungen einzulassen. Spanischkenntnisse sind von großem Vorteil.

Bemerkung Für Studierende der Romanistik:

Für den Besuch des Seminars ist der Abschluss des Moduls L1 erforderlich!

Literatur Fischer, Thomas; Krennerich, Michael (Hg.): Politische Gewalt in Lateinamerika, Frankfurt 2000

König, Hans-Joachim: Kleine Geschichte Lateinamerikas, aktual. Ausg., Stuttgart 2009

Ertler, Klaus-Dieter: *Kleine Geschichte des lateinamerikanischen Romans: Strömungen - Autoren - Werke*, Tübingen: Narr, 2002.

Macht und Regierung - Foucaults Begriff der Gouvernementalität in der Diskussion

Seminar
Peeck, Catharina

 Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar Das Thema Macht spielt bereits in frühen soziologischen Schriften (so u.a. bei Max Weber) eine wichtige Rolle. Mit Foucaults Begriff der Gouvernementalität bekommt die Diskussion eine neue Ebene: Foucault nimmt sich der Analyse moderner staatlicher Macht an und betrachtet Gouvernementalität als spezifische Form der Machtverhältnisse. Das zeige sich darin, dass "der Staat in den gegenwärtigen Gesellschaften nicht bloß eine der Formen und einer der Orte ist, sondern daß in gewisser Weise alle anderen Typen von Machtverhältnissen sich auf ihn beziehen." (Foucault, 1987) Gouvernementalität ist allerdings mehr als die einseitige Ausübung von Macht von Seiten des Staates. Die mit ihr verbundenen Diskurse produzieren Subjektivität. Sie organisieren das Spektrum der Möglichkeiten für Freiheit und schränken sie auf diese Weise zugleich ein. Foucault kritisiert Machtbegriffe die diese einzelnen Gruppen zuschreiben und plädiert für eine Analyse der prozesshaften und produktiven Aspekte von Macht. In dem geplanten Seminar befassen wir uns mit Foucaults Begriff der Gouvernementalität und seiner Rezeption in den Sozialwissenschaften. Dabei soll auch auf die Kritik an Foucault und mögliche Alternativen zur Analyse von Machtverhältnissen eingegangen werden.

Writing Change: South African Literature from Apartheid to the Present

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Jain-Warden, Verena

 Do wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 615

Bemerkung zur Verena Jain-Warden
Gruppe

Kommentar In the last twenty five years, South Africa has changed from apartheid to a multi-party democracy with one of the most advanced constitutions worldwide. In this course, we will look at a variety of South African texts from apartheid and post-apartheid times. Two plays by Athol Fugard, "The Island" (1973) and "Sizwe Bansi is Dead" (1972), Phaswane Mpe's novel *Welcome to Our Hillbrow* (2001) as well as various short stories by Can Themba, Alan Paton, Njabulo S. Ndebele, Nadine Gordimer, Antjie Krog and Tanya Chan-Sam will be analysed. We will discuss the representational strategies through which issues such as apartheid inequalities, power relations, identity, trauma and resistance are addressed at different times and via different generic conventions. By placing the texts in their respective historical and cultural contexts, we will learn about continuities between past and present as well as about changing thematic concerns.

Please note that Prof. Dr. Blell offers a corresponding seminar on "Teaching English with Literature: Many Voices – Many Cultures". Students are more than welcome to attend both classes.

Bemerkung *Assessment Tasks* – will be specified in class ● *Registration* – StudIP 1.9.2014 - 30.9.2014 ● *Size restriction* – 25 ● *Prerequisites* – AmerBritF1 ● *Further Information* – verena.warden@uni-bonn.de

BritF4

Literatur **Required Reading:**

Students should get hold of the following texts – any edition will do:

Fugard, Athol: "The Island" (1973) and "Sizwe Bansi is Dead" (1972) (e.g. in the collections *Township Plays* or *Statements: Three Plays*)

Mpe, Phaswane. *Welcome to Our Hillbrow* (2001)

The short stories that we will discuss, apart from Can Themba's "The Suit", are included in the following anthology, a copy of which students can collect from the secretary's office:

Grünkemeier, Ellen & Henning Marquardt, eds. *South African Short Stories in English*. Düsseldorf: Edition Oberkassel, 2014.

Recommended Reading:

Attwell, David & Derek Attridge, eds. *The Cambridge History of South African Literature*. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.

Chapman, Michael. *Southern African Literatures*. 2nd ed. Pietermaritzburg: University of Natal Press, 2003.

WP Gewaltprozesse und Konfliktregulierung

Konflikttheorien und ihre religionswissenschaftliche Relevanz (MARiK exklusiv) (FüBA: VT GTHRW, VT Interdis; MARiK; TM 1 u. 3)

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 113

Kommentar In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze zur Begründung von Konflikten als auch praktische Analysen, die die lokale Topographie von Religionskonflikten im Blick haben, thematisiert werden.

Bemerkung Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende in den Masterstudiengängen. Zusätzlich können max. fünf Studierende aus dem BA-Studiengang/aus den BA-Studiengängen teilnehmen. Die Plätze werden am 10.10.2014 per Losverfahren vergeben.

Literatur

- Hoff, Gregor Maria/Winkler, Ulrich (Hg.): Religionskonflikte. Zur lokalen Topographie eines Globalisierungsphänomens, Innsbruck: Tyrolia 2011.
- Makrides, Vasilios/Rüpke, Jörg: Religionen im Konflikt. Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual, Münster: Aschendorff 2005
- Bonacker, Thorsten: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Sklaverei und Abolition an der Goldküste im 19. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2
Runkel, M.A., Steffen

Fr Einzel 12:00 - 14:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1146 - B112

Fr Einzel 12:00 - 14:00 31.10.2014 - 31.10.2014 1146 - B112

Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1146 - B112

Sa Einzel 10:00 - 18:00 17.01.2015 - 17.01.2015 1146 - B112

Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1146 - B112

Kommentar Im November 2014 jährt sich die Gründung der britischen Kolonie Goldküste im Süden des heutigen Ghana zum 140. Mal. Mit der Proklamation der Kolonie einher ging die Verabschiedung zweier Gesetze, welche Sklaverei und den Handel mit Sklavinnen und Sklaven verboten. Doch wurde mit diesem offiziellen Verbot tatsächlich das Ende von Sklaverei und Sklavenhandel an der Goldküste eingeläutet? Bedurfte es des kolonialen Eingreifens, damit die lokale Bevölkerung sich mit Themen wie Sklaverei und Sklavenhandel kritisch auseinandersetzte? Und wie sah Sklaverei an der Goldküste überhaupt aus?

In diesem Seminar soll diesen und weiteren Fragen durch die Arbeit mit ganz unterschiedlichen Quellengattungen wie Kolonialkorrespondenz, Missionarsberichten und Gerichtsakten nachgegangen werden. Ziel ist es dabei, jenseits einer eurozentrischen Darstellung unterschiedliche Konzeptionen von und Zugänge zur Thematik Sklaverei und Abolition an der Goldküste kennenzulernen.

Bemerkung Nach zwei Einführungssitzungen findet das Seminar als Blockseminar statt.

Literatur Dumett, Raymond E. und Johnson, Marion, *Britain and the Suppression of Slavery in the Gold Coast Colony, Ashanti, and the Northern Territories*, in: Miers, Suzanne und Roberts, Richard. (Hrsg.), *The End of Slavery in Africa*, Madison, London 1988, 71-116. [FBSBB]

Getz, Trevor R., *Slavery and Reform in West Africa. Toward Emancipation in Nineteenth-Century Senegal and the Gold Coast*, Athens, Oxford 2004. [FBSBB]

McSheffrey, Gerald M., Slavery, Indentured Servitude, Legitimate Trade and the Impact of Abolition in the Gold Coast, 1874-1901: A Reappraisal, in: *Journal of African History* 24 (1983) 3, 349-368. [JSTOR]

Theoretical Perspectives on Race and Ethnic Relations in the USA

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A210

Kommentar Race and ethnic relations are often seen as one of the main sources of tensions and conflict within US-American society. This seminar explores different theoretical perspectives in race and ethnic relations in the USA. Historical and contemporary perspectives are discussed in order to disentangle the complex intersections of race and ethnicity as a source of identity, a dimension of social inequality and a part of the macro group structure in American society.

The seminar will be held in English.

WP Kulturanthropologie

Einführung in die Soziologie und Anthropologie der Religion (MARiK exklusiv)

Seminar
Söder-Mahlmann, Joachim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 110

Kommentar Das Seminar macht die Studierenden mit den unterschiedlichen soziologischen/sozialanthropologischen Lesarten von Religion und Religiosität vertraut. Die Lektüre von Texten einschlägiger "Klassiker" wie Edward B. Tyler, James G. Frazer, William Robertson Smith, Jane Harrison, Bronislaw Malinowski, Émile Durkheim, Marcel Mauss, Claude Lévi-Strauss und Mary Douglas soll dazu befähigen, den Gegenstand klarer zu bestimmen und präziser analysieren zu können.

Was ist Religion? Welche Funktion erfüllt sie für Individuum und Gesellschaft? Handelt es sich um einen über die gesamte Menschheitsgeschichte in seiner Substanz unveränderten Gegenstand? Wie und warum wandeln Glaubensanschauungen sich historisch? – Wir werden zunächst klären, wie die genannten Autorinnen und Autoren diese Fragen beantworten, um dann am Ende des Seminars die Positionen vergleichend gegenüberzustellen.

Español atlántico

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Becker, Lidia

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 306

Kommentar En esta asignatura analizaremos el concepto metodológico del *español atlántico* en el ámbito de la lingüística variacional. Comenzaremos con la evolución de las dicotomías dialectales *tierras altas – tierras bajas, tierras de la corte – tierras de la flota* y, por último, *el español atlántico – el español central* en la historiografía lingüística y la dialectología. Al momento de ocuparnos de las variedades más importantes del *español atlántico* (variedades andaluzas, variedades canarias, variedades hispanoamericanas costeras e insulares) y contrastarlas con variedades seleccionadas del *español central* vamos a averiguar la validez de la dicotomía correspondiente.

Literatur Lectura obligatoria:

Catalán, Diego (1958): „Génesis del español atlántico. Ondas varias a través del océano“, in: *Revista de historia canaria* 123-124, 233-242.

De Granda, Germán (1987): „Puntos sobre algunas íes. En torno al español atlántico“, in: *Anuario de Lingüística Hispánica*, 3, 35-54.

Rodríguez Muñoz, Francisco J. (2012): „El español atlántico: revitalización de un concepto metodológico desde la dialectología“, in: *Sintagma* 24, 23-32.

Was ist "Kultur"? - Reflexionen über einen zentralen Begriff der Sozialwissenschaften

Seminar
Kalny, Eva

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A210

Kommentar Der Begriff der Kultur wurde in den Sozialwissenschaften unterschiedlich diskutiert. Standen am Beginn der Kultur- und Sozialanthropologie ein häufig homogener und Identitäten festschreibender Kulturbegriff, der Kolonialismus weitgehend rechtfertigte oder zumindest nicht kritisierte, so wurden diese Konzepte im Lauf der Zeit hinterfragt und umformuliert. Gleichzeitig führte das Ende des Kalten Krieges zu einer Übernahme wissenschaftlich veralteter Begrifflichkeit in politische - und auch wissenschaftliche - Diskurse, und wird das Konzept "Kultur" zur Rechtfertigung von Rassismus herangezogen.

Das Seminar bietet einen Streifzug durch die wissenschaftliche Begriffsentwicklung und ihre gesellschaftspolitische Bedeutung.

WP Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen

Indigene Bevölkerung und Kolonialherrschaft in Hispanoamerika: Zwischen Widerstand, Anpassung und Aneignung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Schüren, Ute

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2014 - 31.01.2015 1146 - B112

Kommentar Die Conquista, Mission und Kolonialherrschaft führten innerhalb der indigenen Bevölkerung zu beträchtlichen Veränderungen der sozialen Beziehungen und Machtverhältnisse. Anhand von Fallbeispielen aus Mexiko, Peru und Chile werden diese sozialen und kulturellen Wandlungsprozesse auf der lokalen Ebene näher betrachtet. Unter anderem wird untersucht, wie sich die Einführung spanischer Rechtsnormen auf die internen Strukturen der indigenen Gemeinschaften (*comunidades*) auswirkte. Damit soll ein Beitrag zum tieferen Verständnis der kolonialen Herrschaftspraxis in Lateinamerika geleistet werden: Wie konnte sich die Kolonialherrschaft auf der lokalen Ebene etablieren? Welche Teile der indigenen Bevölkerung waren von der kolonialen Ausbeutung besonders betroffen? Welche Rollen spielten z.B. indigene Führer (Kaziken/Kurakas) und andere lokale Mittler im kolonialen Regime? Wie nahm die indigene Bevölkerung die koloniale Ordnung wahr? Welche Formen des Widerstands lassen sich erkennen? Wie erklärt sich die Kooperation indigener Akteure mit Spaniern?

Die Bereitschaft, sich intensiv mit visuellen und schriftlichen Quellen sowie der wichtigsten Sekundärliteratur zum Thema zu beschäftigen, wird ebenso wie die vorbereitende Lektüre von Teilen der einführenden Literatur (siehe unten) vorausgesetzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. [Anmeldeverfahren: Reihenfolge der Anmeldung über Stud.IP mit Warteliste]

Literatur Benton, Lauren, *Law and Colonial Cultures: Legal Regimes in World History 1400-1900*, Cambridge, 2002; Kellogg, Susan, *Law and the Transformation of Aztec Culture, 1500-1700*, Norman, 1995.
Owensby, Brian P., *Empire of Law and Indian Justice in Colonial Mexico*, Stanford, 2008; Ramirez, Susan Elizabeth, *The World Upside Down: Cross-Cultural Contact and Conflict in Sixteenth-Century Peru*, Stanford, 1996; Yannakakis, Yanna, *The Art of Being In-Between: Native Intermediaries, Indian Identity, and Local Rule in Colonial Oaxaca*, Durham, 2008.

Muslime in Europa (FüBA: VT EuRelGes, VT RelWiss, Rel Lok; MARiK: TM 1 u. 2; Drittfach: VT RelWiss)

Seminar, SWS: 2
Drewes, Frauke

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 309

Kommentar In diesem Seminar soll die Situation des Islam in Europa beleuchtet werden. Nach einem kurzen Überblick über historische Hintergründe erfolgen Vergleiche verschiedener Länder, bei denen unterschiedliche politische und gesellschaftliche Bedingungen verdeutlicht werden sollen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden einige stark diskutierte Themen erörtert – etwa die „Kopftuchdebatte“, anti-muslimische Propaganda, „Fundamentalismus“, „Euro-Islam“ oder der Karikaturenstreit.

Masterarbeit
Ausgewählte Probleme der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik. Seminar für ExamenskandidatInnen

Seminar, SWS: 2
Hatzky, Christine

Mo 13.10.2014 - 28.01.2015

Bemerkung zur Block nach Vereinbarung
Gruppe

Kommentar Das Examen­seminar ist offen für Studierende, die einen Schwerpunkt in der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik gewählt haben und kurz vor ihrem Abschluss stehen. Willkommen sind KandidatInnen, die sich in unterschiedlichen Stadien ihrer Abschlussarbeit befinden, entweder eine BA oder eine MA-Arbeit schreiben oder den Masterstudiengang Atlantic Studies belegen. Das Seminar bietet Unterstützung bei der Ausarbeitung der Fragestellung, Konzipierung, Gliederung und Abfassung der Abschlussarbeiten.

Bemerkung Interessierte sind aufgefordert, sich bis zum 01.10.2014 per E-Mail bei der Dozentin persönlich anzumelden, um einen Termin für das Seminar zu vereinbaren, das dieses Mal als Blockveranstaltung stattfinden wird.

Forschungskolloquium Literatur- und Kulturwissenschaft

Kolloquium, SWS: 1
Bandau, Anja

Mi 14-täglich 16:00 - 18:00 22.10.2014 - 28.01.2015 1502 - 309

Kommentar Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Forschungsprojekte sowie forschungsrelevante Fragestellungen vorzustellen und zu diskutieren. Interessierte Studierende melden sich bitte per mail bei Frau Bandau.

Forschungsseminar: Lektüren und Präsentationen von und für Doktorand/inn/en und Masterstudierende

Seminar, SWS: 1
Reinwald, Brigitte

Di 14-täglich 18:30 - 20:00 14.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A106

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Promovend/inn/en und fortgeschrittene Masterstudierende mit außereuropäischem Studienschwerpunkt. Es verfolgt zwei Zielsetzungen: zum einen werden wir anhand Ihrer Dissertationsprojekte oder Ihrer im Werden begriffenen Masterarbeiten grundlegende Problemfelder wissenschaftlichen Schreibens (methodologische und methodische Zugänge, Verhältnis Forschen und Schreiben, Fragestellung, Strukturierung) erörtern. Auch Masterabsolvent/inn/en, die sich mit der

Absicht einer Promotion tragen, können hier erste Ideen und Skizzen präsentieren. Zum zweiten stehen die gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte zur Afrikanischen und Außereuropäischen Geschichts- und Sozialforschung auf dem Programm.

Bemerkung Zur besseren Planung des Seminars und zur Verständigung über die Lektüren bitte ich um vorherige – und möglichst baldige – persönliche Anmeldung per Email (brigitte.reinwald@hist.uni-hannover.de). Bitte teilen Sie mir dabei auch Ihre Vorschläge und Wünsche für die Lektüren mit.

Schreibwerkstatt

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1146 - A310

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf den Studienabschluss (Bachelor-, Masterarbeiten), die akademische Weiterqualifikation (Promotion) oder die Einwerbung von Stipendien oder Projektmitteln. Es geht einerseits darum, Ideen, Skizzen und Entwürfe für Abschlussarbeiten oder Promotionsvorhaben und relevante theoretische und methodische Ansätze zu diskutieren. Zum anderen sollen auch praktische Fragen des sozialwissenschaftlichen Berufsalltags (z.B. Erstellung von Stipendien- oder Forschungsanträgen) behandelt werden.

Die Teilnahme ist für alle, die bei mir ihren Studienabschluss machen oder promovieren wollen, verpflichtend. Voranmeldung in studip erbeten.

Cultures of Capitalism

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Groß (M. A.), Florian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 16.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 609

Kommentar In this class we will analyze theoretical approaches to cultural practices and social values that have emerged in the context of U.S. capitalism since the 19th century. How have different ideas of capitalism affected U.S. culture, how has capitalism's impact changed throughout time? How were questions of work, leisure, class, economic inequality, and the market historically negotiated, especially during times of (financial) crisis? We will look at classic analyses of capitalism (Smith, Marx, Weber) as well as more recent general approaches (Bell, Piketty), analyze various historical stages of modern U.S. capitalism from the late 19th century to different figurations of 21st century post-industrial capitalism (e.g. McGuigan's "cool capitalism" or Boutang's "cognitive capitalism"), and consider analyses of U.S. consumption patterns from Veblen's "conspicuous consumption" to Frank's "hip consumerism." Obviously, students taking this class should not be averse to theory.

Bemerkung *Assessment Tasks* – will be specified in class ● *Registration* – StudIP 1.9.2014 - 30.9.2014 ● *Size restriction* – 25 ● *Prerequisites* – AmerF4/BritF4 for Fu#BA and MED students, none for all others ● *Further Information* – florian.gross@engsem.~

AmerA, AAS1, AAS3

Literatur *Recommended Reading*

n/a

Imperien - Universalien der Weltgeschichte? Von Assur bis Amerika

Vorlesung, SWS: 2
Nolte, Hans-Heinrich

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 03.11.2014 - 06.02.2015 1211 - 105

Kommentar Imperien werden in der gegenwärtigen, vor allem amerikanischen Diskussion als Universalien behandelt, die in verschiedenen Perioden seit der neolithischen Revolution bis auf den heutigen Tag vorkommen. Das letzte historiographische Beispiel in deutscher Sprache bieten die in der Literaturliste angegebenen Bände, die von M. Gehler

Literatur

(Hildesheim) und R. Rollinger (Innsbruck) herausgegeben wurden. In der Vorlesung werden einige Imperien vorgestellt und diskutiert; zugleich wird die Frage erörtert, worin diese Imperien sich voneinander unterscheiden und ob die Verwendung des Begriffs erhellend ist. Dies wird zum Abschluss für Russland und die USA diskutiert werden.

Zur Anschaffung empfohlen: Hans-Heinrich Nolte Hg.: Imperien, eine vergleichende Studie, Schwalbach 2008 (Wochenschau-Verlag, ISBN 978-3-89974459-0 , 9.80 Euro)

Die deutschsprachige Debatte: Herfried Münkler: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft, Berlin 2005

Ders. Hg.: Was Imperien leisten und woran sie scheitern = Zeitschrift für Weltgeschichte 11.2 (2010)

Michael Gehler, Robert Rollinger Hg.: Imperien und Reiche in der Weltgeschichte, 2 Bde. Wiesbaden 2014 (Harrassowitz)